

Einkaufsnacht »Feuer & Eis« bei milden Temperaturen lockte noch mehr abendliche Bummler als im Vorjahr an

Feuer & Eis: Hochbetrieb bis Mitternacht

VON ELKE SCHÄLE-SCHMITT



Zehntausende genossen die lange Einkaufsnacht mit eisigen Attraktionen.

GEA-FOTO: MEYER

REUTLINGEN. »Letztes Jahr war Training, dieses Jahr die Kür«, resümierte Klaus Otto von RT-Aktiv am späten Abend höchst zufrieden. Soll heißen: Es gibt nichts, was so gut ist, dass man es nicht noch verbessern könnte. Hatte die lange Einkaufsnacht unter dem Motto »Feuer & Eis« schon bei der Premiere 2008 rund 30 000 abendliche Stadtbummler angelockt, so wurde die Besucherzahl diesmal noch getoppt.

Die Parkhäuser seien voll mit Autos aus dem nahen und weiten Umland, berichtete Otto: »Das reicht von Stuttgart über Balingen bis nach Sigmaringen.« Und die meisten Besucher blieben, bis das Licht ausging.

»Im letzten Jahr leerte sich der Marktplatz gegen 23 Uhr, die Leute zogen sich ins Warme zurück«, erinnert sich Tanja Ulmer vom Reutlinger Stadtmarketing. Diesmal herrschte bis Mitternacht Hochbetrieb; selbst unter den illuminierten Bäumen am Albtorplatz zogen um fünf vor zwölf noch gut zwei Dutzend Schlittschuhläufer ihre Spuren.

»Das wollten wir diesmal besser machen«

Zum einen verleiteten die milden Temperaturen dazu, den Bummel durch die kunstvoll beleuchtete Fußgängerzone ausgiebig zu genießen. Straßencafés waren gut gefüllt, vorsorglich ausgelegte Fleecedecken hingen ungenutzt über den Stuhllehnen. Zum anderen war die Atmosphäre noch stimmungsvoller als vor einem Jahr. »Da standen schon alle Weihnachtsmarktbuden, die meisten davon aber noch dunkel und verschlossen. Das wollten wir diesmal besser machen«, erklärt Tanja Ulmer. Aufbauen durfte vor dem Samstagabend nur, wer dann auch geöffnet hatte. So hebt auch Janna Blum von »OWIgut« die »ganz besondere Stimmung« in der oberen Wilhelmstraße hervor. Außerdem war der Marktplatz um eine Attraktion reicher: ein großes aufblasbares Iglu mit Cocktailbar. Magenwärmer wie Hot Caipirinha liefen hier sommerlichen Kreationen wie Prosecco mit Erdbeermus den Rang ab.

Die Eisbildhauer vom Münchner Thomas-Tremml-Team hatten bei deutlichen Plusgraden leichtes Spiel mit ihrem sonst so spröden Material. Über die ganze Stadt verteilt erstrahlten funkelnde Skulpturen, die an riesige Swarovski-Figuren erinnerten: ein Skistiefel in geschätzter Größe 98 vor dem Kaufhof, Breuninger-Bär und Müller-Galerie-Maskottchen, eine Auster samt Perle beim Juwelier Depperich und etliche andere.

»An neuen Attraktionen wird bereits getüftelt«

Dank ihrer Masse machte den Werken das Tauwetter wenig zu schaffen, sie glänzten nur umso schöner. Einzig der Edeltreter vor dem Schuhhaus Schneider verlor im Lauf des Abends seinen Absatz. Die beeindruckenden Feuerjongleure von Pila Accendi sind an Wärme ja gewöhnt und waren ohnehin leicht bekleidet. Und die afrikanischen Trommler von Safnama vermissen Frost und Schnee gewiss nicht. Für die Organisatoren steht jedenfalls fest: »Feuer & Eis« wird es 2010 wieder geben. An neuen Attraktionen wird bereits getüftelt und verraten wird vorerst gar nichts. (GEA)

Eis-Splitter

Klare Sache: »Halt mal die Zunge dran«, sagt vor dem Eisblock mit dem Juwelier-Depperich-Logo grinsend ein Stepke zum anderen. Der Kumpel rollt bloß mit den Augen. »Ich bin doch nicht blöd! Die geht nie wieder ab!«

Klimawandel: An dessen schöne Seite beginnt man zu glauben, wenn man in lauer Nachtluft vor der Bühne bei der Marienkirche steht und sich von Linda Kyeis großartiger Soulstimme mit jazzigem Summertime-Blues infizieren lässt. Ein bisschen schräg nur, dass auf der weihnachtlich dekorierten Grillbude direkt daneben drei Rentiere das Haupt im Takt hin- und herbewegen.

Urlaubsfeeling: »Wie in Italien, gell?«, fragt ein Zuschauer beim Feuerspucker vor der Müller-Galerie den Knirps auf seinem Arm. Italien? Na, so warm ists auch wieder nicht. »Ich mein doch das Gedränge! Wie zur Hauptsaison in der Fußgängerzone von Bibione.«

Später Kauf: Etwas ruhiger gehts in den 1b-Lagen zu, doch auch die Geschäfte in der Metzgerstraße ziehen ihr Publikum an, bestätigen Anneliese und Philipp Schweizer vom Sanitätshaus Krüger. »Letztes Jahr hat um Viertel nach elf noch jemand eine Rückenbandage gekauft. Ungewöhnlich, oder?«

Quicklebendig: »Huch«, entfährt es Passanten vor der Boutique Venus ein ums andere Mal beim Blick ins Schaufenster, »die bewegt sich ja!« Mit drei Kolleginnen wechselt sich Diana im Studentakt als lebende Kleiderpuppe ab. Die Berufskollegenschülerin jobbt hier neben der Schule als Verkäuferin. Der Spezialeinsatz macht ihr Spaß. »Die Leute draußen gucken alle so freundlich.«

Abgehärtet: »Dass der nicht am Popo friert«, wundert sich bei der mittelalterlichen Feuershow von Pila Accendi eine Zuschauerin über Thilo Häferer, der nur einen Lederschurz trägt. Ihre Nachbarin hat für solche Nebensächlichkeiten keine Augen. »Das ist der aus Dettingen«, raunt sie bewundernd, »der beste Feuerjongleur weit und breit. Der gibt auch Kurse, aber die sind immer ausgebucht.«

Entzückt: »Sind die süß!«, seufzen auch Mamas und Omas am Albtorplatz, als bei der TSG-Eisgala die Allerjüngsten ihren großen Auftritt haben. Die Älteren lassens fetzen, zu »Thriller« von Michael Jackson. Das Publikum steht so dicht gedrängt, dass nicht mal eine Schneeflocke dazwischen Platz hätte. Aber es fallen ja sowieso keine. (els)

© Reutlinger General-Anzeiger 2009

Burgstraße 1-7 | 72764 Reutlingen | Internet: <http://www.gea.de> | E-Mail: gea@gea.de

Telefon: 07121-302-0 | Fax: 07121-302-677

Alle Rechte vorbehalten. Vervielfältigung nur mit Genehmigung des Reutlinger General-Anzeiger.